

Pressemitteilung

31. Januar 2020

Klaus Peter Rippe neuer Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen

Die Landesrektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg hat Prof. Dr. Klaus Peter Rippe, Rektor der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Die zweijährige Amtszeit beginnt am 1. Februar. Stellvertreter ist Prof. Dr. Ulrich Druwe, Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg. „Angesichts der in modernen Wissensgesellschaften immer größer werdenden Bedeutung von Ausbildung und Bildung sind Pädagogische Hochschulen unverzichtbar“, sagt Rippe.



Prof. Dr. Klaus Peter Rippe. Foto: David Manherz/Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Prof. Dr. Klaus Peter Rippe, Rektor der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, ist ab 1. Februar 2020 neuer Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg (LRK-PH). Zu seinem Stellvertreter wählte der landesweite Zusammenschluss Prof. Dr. Ulrich Druwe, Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Die Amtszeit beträgt jeweils zwei Jahre. Rippe folgt auf Prof. Dr. Hans-Werner Huneke (Heidelberg), der nicht mehr zur Wahl angetreten war. Rippe war seit Februar 2018 stellvertretender Vorsitzender.

Einen Schwerpunkt seiner Arbeit als LRK-PH-Vorsitzender sieht Rippe insbesondere darin, die Vorzüge und die künftige Bedeutung des Hochschultyps Pädagogische Hochschule ins Bewusstsein

zu rücken. „Angesichts der in modernen Wissensgesellschaften immer größer werdenden Bedeutung von Ausbildung und Bildung sind Pädagogische Hochschulen unverzichtbar. Sie zeichnen sich durch ein klares Profil und einen Praxisbezug aus, der nicht nur in der Lehrerbildung, sondern auch für andere Bildungskontexte von enormem Vorteil ist“, erklärt Rippe. „Pädagogische Hochschulen als praxisnahe und auf Bildungsfragen spezialisierte Hochschulen sind genau der Ort, an dem innovative zukunftsfähige Lehr-Lern-Konzepte erforscht, erprobt und an Schulen sowie andere Bildungseinrichtungen transferiert werden“, so der neue Vorsitzende.

Zur Person

Klaus Peter Rippe studierte Philosophie, Geschichte und Ethnologie an der Universität Göttingen. Nach der Promotion 1989 zum Thema „Grenzen und Geltung des ethischen Relativismus“ war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Saarbrücken, Mainz und Zürich. Er habilitierte sich 2002 an der Universität Zürich. 2008 nahm er einen Ruf auf eine Professur für Praktische Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe an. Seit 2011 ist Klaus Peter Rippe Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, seit 2015 ist er Präsident der Eidgenössischen Ethikkommission für Biotechnologie im Außerhumanbereich. Dieses Amt hatte er bereits in den Jahren 2000 und 2011 inne. 2016 wurde er zum Rektor der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe gewählt. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen politische Philosophie, Tierethik und Risikoethik.

Ulrich Druwe absolvierte an der Ludwig Maximilians-Universität München ein Doppelstudium in den Hauptfächern Politikwissenschaft, Wissenschaftstheorie/Logik sowie in den Nebenfächern Öffentliches Recht, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Psychologie. 1983 promovierte er in Politikwissenschaft zum Thema „Wissenschaftliche Entwicklung und wissenschaftlicher Fortschritt in den Erfahrungswissenschaften“. Anschließend war er wissenschaftlicher Mitarbeiter, Assistent und Hochschuldozent an den Universitäten München und Stuttgart sowie an der Wayne State University Michigan (Department Munich). Die Habilitation zum Thema „Moralische Pluralität - Grundlegung einer Analytischen Ethik in der Politik“ erfolgte 1990 an der Universität Augsburg. 1995 wurde Prof. Dr. Ulrich Druwe zum Professor für Politikwissenschaft und Leiter der Abteilung Politische Theorie an der Universität Mainz berufen. 1998 wurde er Vizepräsident für Studium und Lehre an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 2002 wechselte Druwe als Vizerektor für Lehre, Studium und Weiterbildung an die Universität Basel. 2008 trat Prof. Druwe sein Amt als Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg an. Seine Forschungsgebiete sind unter anderem Moderne Politische Theorie, Politische Ideengeschichte, Analytische Politische Philosophie und Wissenschaftstheorie der Politikwissenschaft.



Prof. Dr. Ulrich Druwe.
Foto: Pädagogische Hochschule Freiburg

Über die Landesrektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen

Die Landesrektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg (LRK-PH) ist ein Zusammenschluss der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen in Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd und Weingarten. Die LRK-PH vertritt die gemeinsamen Anliegen der Hochschulen gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Medienkontakt

Regina Schneider, M.A.
Pressereferentin | Rektorat
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe
T: +49 721 925-4115
regina.schneider@vw.ph-karlsruhe.de
<https://www.ph-karlsruhe.de>

Als bildungswissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht forscht und lehrt die **Pädagogische Hochschule Karlsruhe** (PHKA) zu schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen. Ihr unverwechselbares Profil prägen der Fokus auf MINT, mehrsprachliche Bildung und Heterogenität sowie eine aktive Lehr-Lern-Kultur. Das Studienangebot umfasst Lehramtsstudiengänge für Grundschule und Sekundarstufe I, Bachelor- und Masterstudiengänge für andere Bildungsfelder sowie professionelle Weiterbildungsangebote. Rund 180 in der Wissenschaft Tätige betreuen rund 3.600 Studierende.